

A b s c h r i f t

=====
Pelizaeus-Museum.

Hildesheim, den 11. Oktober 1928.

Lieber Junker.

Vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 7. Oktober, mit dem Sie mir zuvorgekommen sind. Wenn ich auch immer wieder herausgerissen wurde und ein Dutzendmal angesetzt habe, ist doch wenigstens etwas fertig geworden, das ich Ihnen hier beilege.

- 1) Opferplatte 2381: Durchzeichnung über der Photo, vor dem Original verbessert. Das rote Liniennetz hat meist die gleichen, zum Teil aber verschiedene Abstände. Ist die Sache Ihnen wichtig, und wollen Sie dafür eine besondere Wiedergabe in Ihrer Veröffentlichung machen, so schicke ich hiervon noch eine Pause in Originalgröße. Bis dahin kommen vielleicht noch neue Bruchstücke dazu. Das rote Liniennetz ließe sich durch eine Tafel auf Pauspapier geben, die genau über die Lichtdrucktafel der Opferplatte passen müßte.
- 2) Zeichnungen der 4 Schalen des Hem-On. Sie wußten doch wohl, daß die 5. Schale nicht aus seinem Grabe stammt?
- 3) Zeichnungen der beiden kleinen Vasen 2623 und 2626.
- 4) Zeichnungen der beiden kleinen Bruchstücke 2625 A und B.
- 5) Die Bruchstücke 2624 sind Teile von kleinen Alasbasterschalen, genau wie die vollständig erhaltenen Stücke, die neben dem Sarge des Idu ausgestellt sind. Offenbar hat Rubensohn aus der ganzen Masse der Schalen ohne Rücksicht auf deren Herkunft die vollständigen Stücke ausgestellt, die Bruchstücke in einem Kasten magaziniert. Ich habe nur von einigen größeren Stücken Zeichnungen gemacht, damit Sie den Typus haben. Irgendwelche Bezeichnungen mit Bleistift sind auf den Originalen nicht zu finden.
- 6) Opferplatte Nr. 3048 des Merhotep. Zeichnung. * sic: 3051!
- 7) Der hier zusammengesetzte Kalksteinsarg Nr. 3150^{*}. Zeichnung.
- 8) Von dem Ersatzkopf der Jabtet haben Sie in dem letzten Brief zwei verschiedene Aufnahmen bekommen, die auf die rechte Backe zu genommen sind. Die eine ist zu weit von unten, die andere in richtiger Höhe genommen. Das Negativ der letzteren Aufnahme ist ausgezeichnet und sollte für den Lichtdrucker eine brauchbare Vorlage liefern. Wenn Sie diese

(11.10.28)

- 2 -

Abzüge nicht erhalten haben oder noch eine andere Aufnahme wünschen, erbitte ich sofortige Nachricht.

- 9) Professor Euler, Breslau, schreibt mir soeben, daß er nach Verlust sämtlicher Exemplare des Gutachtens bereit ist, seine Ansicht nochmals zu formulieren. In etwa 2 Wochen werden Sie also das Gutachten von mir bekommen können.
- 10) Mit den Bruchstücken "II,1", die Herr Kisch in einer Kiste brachte, werde ich mich heute herumschlagen, um zu sehen, ob etwas an die Opferplatte 2381 herankommt. Genaue Nachricht später. Das Wesentliche davon werde ich photographieren lassen.

Vielen Dank für den Abzug der Bildplatte des Anch in Situ. Sie ist mir schon sehr wertvoll, aber ich wäre noch dankbarer, wenn Sie auch eine Aufnahme der ganzen Wand hätten, damit ich die Umgebung des Steines erkennen und etwaigenfalls im Museum wieder aufbauen kann.

Den gleichen Wunsch habe ich immer noch für die Wand im Grabe des Meni mit den Scheintüren, von dem Holeys vorzügliche Zeichnung vorliegt. Eine Photographie würde den Wiederaufbau erleichtern. Leider habe ich Ihnen bei uns in der Eile nicht nochmals die Türstürze des Meni gezeigt. Ich bin nach wie vor der Meinung, daß man am Original die Einpassung der von uns wiederhergestellten Türbalken vornehmen könnte, wenn man an Ort und Stelle die genauen Maße der einzelnen Stücke zur Hand hat. Ihre Zeit wird dazu allerdings nicht reichen.

Rdr